

Georg-Friedrich Kühn
BERLIN - Tel (030) 77 19 00-23

DLF: Kultur Heute, 19.03.2006, 4'28"

Bereichert euch
Die „MaerzMusik“ der Berliner Festspiele
versucht sich weiter am interkulturellen Dialog
16.-26.März 2006

Für Moderation: Dem interkulturellen Dialog zwischen Ländern und Kontinenten hat sich das Festival für „aktuelle Musik“ der Berliner Festspiele, die „MaerzMusik“ von Anfang an verschrieben. Jetzt findet es zum fünften Mal statt. China und Japan sind die Brennpunkte. Von den ersten drei Tagen ...

Musik: *Quecksilberlicht*

Am stärksten sind die Reminiszenzen an die letzten Tage der Kultur-Revolution. Die Massen-Aufmärsche, die Siegesparaden und die erbärmlichen Erniedrigungen gedemütigter Intellektueller mit Schauprozessen und Schmähungen.

Mao leuchtet da von einer rot gefärbten Breitwand, angehimmelt vom später als Verräter abgestempelten Lin Biao. Und der Mao-Gattin Jiang Qing Ballett vom „*Roten Frauen-Bataillon*“ schwebt Gewehr bei Fuß über den Bildschirm.

Später tanzt es dann grau verblasst auch kopf.

Musik: *Quecksilberlicht*

Dagegen setzen Komponist Cong Su [sprich: Tsong Ssu] und Regisseur Chen Shi-Zheng die lyrischen Reflexionen des in einem chinesischen Dorf sozialisierten, in der Kulturrevolution angefeindeten und dann nach Neuseeland ausgewanderten Dichters Gu Cheng. Von dem tragisch Geendeten stammen die dem Libretto zugrunde liegenden Gedichte. 1994 im Exil brachte er erst seine Frau, dann sich um.

Die neue Welt Maos zeigt der durch seine *Päonien-Pavillon*-Inszenierung bekannte Regisseur mit einer aus dem Ei schlüpfenden Rotgardistin, Dengs Nach-Mao-„bereichert-Euch“-Periode kündigt er an mit einer umgestürzten Büste, aus deren Kopf die bunten Wunderdinge des Kapitalismus purzeln. Den Selbstmord des Dichters symbolisiert er mit einem riesigen Beil.

Ganz überzeugen kann das Multi-Media-Spektakel „*Welt im Quecksilberlicht*“ nicht, mit dem die fünfte Ausgabe der *MaerzMusik*, des „Festivals für aktuelle Musik“ der Berliner Festspiele, eröffnete. Zu flüchtig bleibt vieles, zu sehr mit Oberflächenreizen spielend.

Musik: *As / Crossed...*

Enttäuschend auch eine szenische Aufbereitung von Fragmenten aus dem Tagebuch einer Japanischen Hofdame vor tausend Jahren, Lady Sarachina.